



Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal
Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!

**GANZHEITLICH
GESUND
WOHNEN UND
SCHLAFEN**

form+wohnen
holistic interior design
www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00

**Feuer- und Wasserschäden
haben keine Voranmeldung!**
Wir helfen rasch und unkompliziert

Emil Schmid
Wettingen
Spezial-Reinigungen
056 426 42 42
emil-schmid.ch

**Unterstützung bei Ihrer
Steuererklärung!**

Für Privatpersonen und Unternehmen.
Ob Steuerberatung, Buchhaltung oder
Unternehmensberatung, wir sind für Sie da!

nubi
Treuhand + Services AG
Hertensteinstrasse 2
5415 Nussbaumen
Tel. 056 290 13 70
www.nubi.ch info@nubi.ch

DENNER

**Nussbaumen
Endingen**

20%
auf alle Rotweine
inkl. alle Aktionen

Fr 26.3. - Sa 27.3.2021



Ein Freienwiler Akt der Solidarität

Wirt Alessio Gretz und Küchenchefin Nora Chouaibi vom Restaurant Weisser Wind können ihr Glück kaum fassen: In einer Spendenaktion hat die Bevölkerung des 1100-Seelen-Dorfs Freienwil stolze 20340 Franken für ihre erst im November eröffnete Dorfbeiz gesammelt. Zusätzlich steuert der

Gemeinderat einen Betrag aus dem «Fonds fürs Dorf» in Höhe einer Monatsmiete bei. «Ich bin einfach nur dankbar», sagt der 30-jährige Walliser bei der Übergabe durch die Initianten. Er hofft, dass er sich mit einem Fest für die grosse Solidarität bedanken kann – sobald die Krise vorbei ist. **Seite 7**

BILD: IS

DIESE WOCHE

GUTE ARGUMENTE Kantonsschüler Mick Biesuz aus Birnenstorf steht im Final des Wettbewerbs «Jugend debattiert». **Seite 3**

GROSSER SCHRITT Serie «Damals – heute»: Neubauten für Raiffeisenbank und die Gemeindeverwaltung 1981 in Ehrendingen. **Seite 8**

HÖCHSTE PRÄZISION Die Gebrüder Willi und Röbi Bühlmann aus Mönthal fertigen und bearbeiten mechanische Teile. **Seite 13**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
ab Seite 14

ZITAT DER WOCHE

«Ich war immer beeindruckt, wie viel ältere Menschen schon erlebt haben.»



Melanie Borter (41) leitet die Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden. **Seite 17**

RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

KIRCHDORF: Musiker Levi Bo absolviert den Lykischen Weg in der Türkei Nicht ohne seine Gitarre

Am 1. April gehts los: Musiker und Musiklehrer Levi Bo nutzt die Corona-Zwangspause, um in der Heimat seiner Eltern 560 Kilometer zu wandern.

Normalerweise geniesst Levi Bo (47) als «Rampensau» das Scheinwerferlicht. Ab dem 1. April wird der Kirchdorfer zum einsamen Pilger auf dem Lykischen Weg an der türkischen Mittelmeerküste. Einen Grossteil der 560 Kilometer wird er allein bestreiten, begleitet nur von seiner «Martin Backpacker»-Gitarre. Seine Fans nimmt er virtuell mit: Auf seinen Social-Media-Kanälen führt Levi Reisetagebuch. Ob ihn der Trip als Mensch verändern wird, weiss der Vollblutmusiker nicht: «Der Weg ist das Ziel!» Anfang Mai kehrt er zurück – mit neuen Songs und Stoff für ein Taschenbuch im Gepäck. **Seite 5**



Levi Bo in seinem Studio in Kirchdorf mit der «Martin Backpacker»

BILD: IS

TURGI Teilzeitjobs für Handwerker

Wenn ein «Büezer» Teilzeit arbeitet, sorgt das auch im Jahr 2021 bei manchen für erstaunte Blicke. Die Bühler Maler & Gipser AG will das ändern, zumindest im eigenen Unternehmen. Das Unternehmen mit Sitz in Turgi beschäftigt Angestellte in Vollzeit, aber auch mit 60-Prozent-Pensen. Einer davon ist der Maler Matthias Fröhlicher. Der Vater eines kleinen Mädchens ist glücklich, mit dem modernen Teilzeitmodell seine Vaterrolle wahrnehmen zu können. Er entlastet seine Frau im Haushalt und kann die Entwicklung seiner Tochter hautnah miterleben. Bei seinem früheren Arbeitgeber war dies nicht möglich. Damals kam er von seinem Vollzeitjob erschöpft nach Hause. So richtig angekommen ist das neue Teilzeitmodell noch nicht. Fröhlicher erzählt von anderen – älteren – Mitarbeitern, die ihn immer noch verwirrt angucken und behaupten: «Ein Mann arbeitet Vollzeit, die Frau macht Haushalt.» **Seite 3**

0,9% Leasing

ŠKODA
SIMPLY CLEVER

18x SIEGER
PREIS-LEISTUNGS

Jetzt clever profitieren! Nur für kurze Zeit: 0,9%-Leasing für alle sofort verfügbaren Neuwagen und Neubestellungen der Modelle SCALA, KAMIQ, KAROQ und KODIAQ. Jetzt bei uns Probe fahren! **ŠKODA. Made for Switzerland.**

Auto-Center Küng AG, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 26 36, www.kueng-automobile.ch

Küng Automobile
Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch

Gültig für Kaufverträge vom 1.3.–30.4.21. Rechenbeispiel mit Kaufpreis 27'400.–. Effektiver Jahreszins Leasing 0,9%, Laufzeit 48 Monate (10'000 km/Jahr), Sonderzahlung 20% 5'480.–, Leasingrate 209.–/Mt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. Finanzierung über AMAG Leasing AG.

FREIENWIL: Erfolgreiche Spendenaktion für Restaurant Weisser Wind – Wirt will sich mit Fest bedanken

«Damit hätte ich niemals gerechnet»

Zwei Freienwiler haben im Dorf über 20 000 Franken gesammelt, um die Dorfbeiz zu retten. Für Alessio Gretz ein Ansporn weiterzukämpfen.

ILONA SCHERER

Draussen dunkelt es schon ein, als Roger Härdi und Martin Rupf am Montagabend im «Weissen Wind» zwei Couverts mit Bargeld über den Tisch schieben. Wirt Alessio Gretz nimmt die Umschläge entgegen und ringt um Worte. Innert zehn Tagen haben Härdi und Rupf im Dorf 20 340 Franken für sein Restaurant gesammelt. Der 30-jährige Wirt war zwar in die Spendenaktion für sein Restaurant eingeweiht, trotzdem «hätte ich nie im Leben damit gerechnet, dass so viele Spenden kommen. Ich bin den beiden Initianten, aber auch dem ganzen Dorf wirklich sehr dankbar», sagt der Walliser gerührt. Es ist ihm sogar fast ein wenig unangenehm, «denn es geht ja vielen anderen auch nicht gut. Ich habe so ein Glück, in Freienwil zu sein.» Dank der Spenden hat er nun für die kommenden Monate finanziell ein wenig Luft, «und ich kann meinen Gläubigern einen weiteren Teil meiner Schulden zurückzahlen».

Idee entstand nach TV-Sendung

Alessio Gretz hat eine bewegte Zeit hinter sich. Erst Anfang November hatte er, mitten in der Corona-Krise, das Restaurant eröffnet. Nur wenige Wochen später ordnete der Bund die erneute Schliessung der Gastrobetriebe per 20. Dezember an. «Ich befürwortete das, denn die Gesundheit geht ganz klar vor», hält Alessio Gretz zwar fest. «Doch als die Massnahmen Ende Februar wieder verlängert wurden, zog es mir schon den Boden unter den Füssen weg», gibt er zu.

Zwar erliess ihm seine Vermieterin, die Genossenschaft Weisser Wind



Grosse Erleichterung: Nora Chouaibi und Alessio Gretz stossen im geschlossenen Restaurant mit den beiden Initianten der Spendenaktion, Martin Rupf und Roger Härdi, an

BILD: IS

Freienwil, die Pacht für die Monate Januar und Februar. Ab März war jedoch wieder Miete fällig, und Gretz verstand das: «Auch die Genossenschaft muss ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen.»

Doch damit nicht genug: Als Jungunternehmer gilt Gretz nicht als Härtefall und erhält somit keine Unterstützungsgelder. Die Gemeinde setzte sich zwar bei Bund und Kanton für ihn ein, «doch der Entscheid betreffend Lohnausfallentschädigung ist immer noch hängig», sagt Gretz.

Am 3. März berichtete schliesslich sogar «Schweiz aktuell» über das Schicksal des «Weissen Windes». Diese Sendung brachte den Freienwiler Martin Rupf auf die Idee einer Spendenaktion. Als Journalist hatte er oft die Verbundenheit der Freienwiler zu ihrer Dorfbeiz beschrieben. Nun nahm es ihn wunder, wie wichtig das

Restaurant der Bevölkerung wirklich ist. Heute kann er feststellen: «Das sind keine leeren Worte. Die Freienwiler hängen wirklich an ihrer Beiz.»

Als er seinen Bekannten Roger Härdi fragte, ob er mit ihm zusammen Spenden sammeln möchte, sagte dieser spontan zu. Härdi's Motivation: «Ich habe das grosse Glück, dass ich von der Corona-Krise nicht betroffen bin. Nun hatte ich die Chance, etwas von meinem Glück weiterzugeben.»

Zusammen haben Rupf und Härdi innert zehn Tagen bei gut 350 der total 470 Haushaltungen in Freienwil angeklopft. Rund 150 haben gespendet. «Wir haben offene Türen eingearannt», erzählt Roger Härdi: «Viele Freienwiler haben nur auf eine Möglichkeit gewartet, spenden zu können. Manche baten uns sogar, nochmals vorbeizukommen, falls es nicht reicht und weitere Spenden nötig seien.»

Auch menschlich habe ihm die Aktion viel gegeben: «Beim Klinkenputzen habe ich viele neue Gesichter kennengelernt und extrem wertvolle Gespräche geführt – selbst wenn am Ende vielleicht gar nicht gespendet wurde.»

Gemeinde spendet ebenfalls

Zwar hat Alessio Gretz gemeinsam mit seiner Chefköchin, Nora Chouaibi, auch einen Take-away-Betrieb mit reduzierter Speisekarte auf die Beine gestellt. Dieser lief ab der zweiten Woche bereits relativ gut und gab ihm einen Motivationsschub. Seit Kurzem bietet der «Weisse Wind» nun auch einen wechselnden Wochenhit an. Die Bestellungen kommen längst nicht mehr nur aus dem Dorf, sondern auch aus umliegenden Gemeinden.

Trotzdem wäre es ohne die Spenden tatsächlich eng geworden, gibt Alessio Gretz zu. War er nie an dem

Punkt, dass er aufgeben wollte? «Ich bin 30 Jahre alt und fragte mich angesichts der Ungewissheit schon, ob ich mich noch mehr verschulden möchte», sagt der Wirt dazu. Der grosse Zuspruch von vielen Seiten habe dann aber diese Gedanken verdrängt. In seiner Not wandte er sich mit einem Hilferuf an die Gemeinde – und erhielt von Gemeinderat Lucius Mathys die Antwort, dass man ihn in irgendeiner Form unterstützen möchte.

Am Montagabend hat der Gemeinderat nun entschieden, dem «Weissen Wind» zusätzlich mit 2450 Franken – was einer Monatsmiete entspricht – aus dem «Fonds fürs Dorf» zu helfen. Die Teilnahme an einer solchen Sammelaktion komme schliesslich allen Bewohnern zugute, begründet Mathys: «Sie setzt zudem ein deutliches positives Signal zugunsten der Gastronomie als Notwendigkeit in einer Gesellschaft und an unseren Wirt Alessio Gretz.»

Auch die Genossenschaft ist froh, dass der Wirt «derart von der Bevölkerung getragen wird», so Präsident Reto Wäger zur «Rundschau»: «Wir freuen uns für ihn und hoffen sehr, dass er diese Zeit übersteht.»

Ein Dankesfest im Frühling 2022

Gretz ist bewusst, dass dieses Jahr nochmal hart für ihn wird. Doch er hofft, sich im Frühling 2022 mit einem kleinen Fest bei der Freienwiler Bevölkerung für ihre Solidarität bedanken zu können. Er sei im Dorf gut angekommen und von der Bevölkerung gut aufgenommen worden. Dass er im vergangenen Jahr einen Fünfjahres-Pachtvertrag unterschrieben habe, sei auch ein Bekenntnis gewesen, dass er in Freienwil etwas aufbauen wolle, sagt Gretz. «Und heute bin ich dankbar, dass ich mich dafür entschieden habe.» Nicht zuletzt hat die Aktion Auswirkungen auf die ganze Gemeinschaft, ist Martin Rupf überzeugt: «Sie stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl im Dorf weiter.»

LESERBRIEF

Planungskredit Feuerwehrmagazin/Werkhof/Verwaltungsstandort in Ehrendingen

Es ist erfreulich, dass der Gemeinderat die Stimmen aus der Bevölkerung hört und die Priorisierung der Vorhaben der Gemeinde überdenkt. Die Planung einer neuen Mehrzweckhalle muss nun oberste Priorität haben für die Jugendförderung und das langfristige Weiterbestehen unserer Sportvereine! Bereits heute müssen Ehrender Vereine viele ihrer Trainings ausserhalb der Gemeinde anbieten. Handlungsspielraum ist keiner mehr vorhanden. Passen wir jetzt unsere Halleninfrastruktur, die seit über vierzig Jahren gleich ist, endlich der stark gewachsenen Bevölkerung an, die sich in der Zwischenzeit verdoppelt hat. NICOLAS HUG, EHRENDINGEN

EHRENDINGEN | FREIENWIL Elektra schaltet auf Sommer um

Mit der Umschaltung auf das Sommerprogramm wird die Sperrung der Kombiboiler vom 1. April 2021 bis zum 31. Oktober 2021 aufgehoben. Kundinnen und Kunden, die noch nicht Mitglied sind, lädt die Genossenschaft Elektra Ehrendingen ein, sich über die Möglichkeiten zu informieren. Die Mitgliedschaft ermöglicht den Einblick in die Stromversorgung der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil und des Weilers Husen sowie ein Mitbestimmungsrecht. Weitere Informationen: elektra-ehrendingen.ch.

EHRENDINGEN: Dritter Quartierbesuch des Gemeinderats

Plastik, «Zebras» und Badenerweg

Auf seiner «Tournee» durch das Dorf machte der Gemeinderat bei den Quartieren Breitwies, Langmatt und Höhtal halt. Dort kamen viele Fragen.

ILONA SCHERER

«Es gibt nichts Schlimmeres, als vor den Leuten zu stehen, und dann kommen keine Fragen», weiss Vizeamann Markus Frauchiger. Der Ehrender Gemeinderat muss sich jedoch keine Sorgen machen – Themen gibt es im Dorf derzeit genug. Das wurde auch am Donnerstagabend schnell klar, als die Gemeinderäte die Bevölkerung der Quartiere Breitwies, Langmatt und Höhtal zum Treffen eingeladen hatten. «Wir überlassen Ihnen das Feld, stellen Sie uns jetzt Ihre Fragen», forderte Gemeindeamann Urs Burkhard die achtzehn Ehrenderinnen und Ehrender auf, die in den Mehrzweckraum im Schulhaus Dorf gekommen waren. Und dann ging es los.

Ob es Pläne gäbe, eine Plastiksammelstelle in der Gemeinde einzurichten, fragte ein Ehrender am Welt-Recycling-Tag. Auch sei nicht klar, wo die Sammelsäcke bezogen werden könnten. Frauchiger erklärte, dass die Planung durch Corona auf Eis gelegt worden war und man diese wieder aufnehmen werde. Zudem tauchte die Frage auf, ob die kompostierbaren «Compo-Bags» in den Grünabfall ge-



Vizeamann Markus Frauchiger (links) im Gespräch mit Ehrendingern im Mehrzweckraum des Schulhauses Dorf

BILD: IS

hören oder nicht. Die Antwort lautet: Nein – und so steht es auch im Abfallreglement der Gemeinde. Die meisten Bio-Kunststoffe brauchen sehr lange, um abgebaut zu werden.

«Eine Sicherheitslücke»

Ein brennendes Thema ist in den drei Quartieren auch der Verkehr. An der Landstrasse zwischen den Bushaltestellen Höhtal und Breitwies gibt es auf einer Länge von rund 400 Metern keinen Fussgängerstreifen. «Das ist eine grosse Sicherheitslücke», fand ein Familienvater. Mehrere monierten

auch den schlechten Zustand des «Badenerwegs», der besser instandgehalten und entwässert werden müsse. Der Weg weise gefährliche Löcher auf und sei zu schmal. Der Gemeinderat sei sich bewusst, dass der Weg stark genutzt werde, erklärte Gemeinderat Yvan Mülli: «Der Badenerweg ist für uns eine wichtige Verbindung und auch im Kommunalen Gesamtplan Verkehr ein zentraler Punkt.»

Auf den zwei Langsamverkehrssachsen parallel zur K282 (Landstrasse) sollen gemäss KGV bestehende Lücken geschlossen werden. Weiter sind ent-

lang der Landstrasse durchgehende Trottoirs und Radstreifen vom Kreisel Niedermatt bis ins Höhtal vorgesehen. «Das Projekt ist in der Warteschlange, weil der entsprechende Kredit noch nicht an der Gemeindeversammlung vorgelegt werden konnte», so Markus Frauchiger. Der Antrag kommt im Juni vor die Gemeind – sofern Corona will.

Einbiegen in Landstrasse

Ein Ehrender wies darauf hin, dass es während der Rushhour fast unmöglich sei, vom Breitwies in die dicht befahrene Landstrasse einzubiegen. Er regte an, die bestehende Pfortneranlage im Höhtal zu nutzen, um punktuell Rotphasen dorfeinwärts zu schalten. Dadurch steigen die Chancen, auf die Landstrasse zu gelangen. Gemäss Gemeinderat ist dies Sache des Kantons: «Wir werden die heutigen Inputs betreffend Verkehr aber aufnehmen und erneut beim Kanton deponieren.»

Abschliessend bedankten sich die Gemeinderäte für die «wertvollen Inputs, denn auch wir können nicht immer überall im Dorf präsent sein, und wir sehen auch nicht alles». Ammann Urs Burkhard forderte die Anwesenden auf, ihre Anliegen nicht nur bei den Quartierbesuchen zu äussern: «Sie können diese jederzeit auch per Mail oder Telefon bei der Gemeinde deponieren. Wir kümmern uns darum.»

Der nächste Quartierbesuch findet am Donnerstag, 12. August 2021, für die Quartiere Bändleren, Tiefenwaag, Au und Grosswisen statt.